

Indiana Tribune.

Jahrgang 11.

Office: No. 140 Ost Maryland Straße.

Nummer 288.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 5. Juli 1888.

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.
Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder
offert werden, finden unentgeltliche
Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber
auf Wunsch erneuert werden.
Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-
geben werden, finden noch am selben Tage
Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt eine tüchtige Frau zur Führung einer
Küche, wozu auch Waschen und Putzen ge-
hört. Adresse: No. 213 Süd Madison Straße.

Verlangt ein Mann für Hausarbeit. Adresse:
No. 213 Süd Madison Straße.

Verlangt ein Mann für Hausarbeit. Adresse:
No. 213 Süd Madison Straße.

Stellengesuche.

Gefucht wird Arbeit von einer Frau zum Waschen
und Putzen. Adresse: No. 213 Süd Madison Straße.

Verloren.

Verloren ein Reibstein weißer Farbe. Adresse:
No. 213 Süd Madison Straße.

Zu leihen gesucht.

Zu leihen gesucht werden etwa 300 oder 500
Dollars gegen Sicherheit um hohe Interessen. Ad-
resse: No. 213 Süd Madison Straße.

Verschiedenes.

Wer eine kleine Wohnung sucht, den senden wir
eine Liste gratis. Adresse: No. 213 Süd Madison
Straße.

Hermann Sieboldt,

Öffentlicher Notar

— und —

Versicherungs-Agent.

Office: No. 118 1/2 Ost Washington Str.

Gratulation!

Ich freue mich sehr, dass Sie am 21. die Heirat
gefeiert haben. Ich hoffe, dass Sie eine glückliche
Ehe führen werden. Ihre ergebene Hingebene,
Hermann Sieboldt.

Phoenix - Garten.

Südwesterliche Morris und Meridian Str.

Prächtiger Sommergarten

für Familien,

und zur Veranstaltung von

Sommerfeste - Festen!

Schulblenden zu verkaufen!

Wegen Umzugs von der E. H. ist ein Schul-
blende mit guter Ausstattung billig zu verkaufen.
Ed. Krause,
No. 207 Madison Avenue.

Folgende Sorten Mehl

— bei —

Van Pelt.

Pittsburg Mehl, XXXX Min. Fl., Columbia
Patent, Light Meal, Improved White Flour,
Prime of Indianapolis und Mehl zweiter Sorte,
Klee und Strohh in Ballen. Probirt es.

Edward M. Van Pelt

62 Nord Delaware Str.,

gegenüber der Tomlinson Halle.

Der billigste Platz in der Stadt, um gegen
Baar zu kaufen
Geräte Mehlerei.

George Herrmann,

Zeichen-Bestatter.

Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Ställe: 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr.
Telephon 211. Offen Tag und Nacht.

Editorielles.

Ein in unserer Dienst-
Ausgabe enthaltener Artikel wurde
durch die Verschiebung der Sätze
durch den Setzer so entstellt, daß
eine Bemerkung unsererseits einer Be-
merkung des „Tribüne“ Artikel eingefügt
wurde.

Die Worte: „Aus alledem geht her-
vor, daß jeder Kandidat ein Arbeiter-
freund und auch wiederum kein Arbeiter-
feind u. i. w., daß er Alles ist und auch
Alles nicht ist“ waren unsere eigene Be-
merkung.

Wir machen diese Berichtigung, weil
durch die Verschiebung der Sätze Manche
auf die Idee kamen, daß der Artikel
eine Verteidigung Harrison's enthielt.
Dergleichen würde uns jedoch nicht im
Traum einfallen, denn Herr Harrison ist
uns ebenso gleichgültig, wie jeder andere
Professionspolitiker.

Der Generalanwalt von New York
will also wirklich gegen den Zucker Trust
einfahren. Er meint, er könne es
durchsetzen, daß die Gerichte denselben für
einen Gemeinfeind und für ungerecht
erklären.

Wir sind in dieser Beziehung nicht so
sanguinisch wie der New Yorker General-
Anwalt. Wir zweifeln, daß er etwas
durchsetzen wird. Aber selbst wenn er
wirklich den Trust vernichten könnte, was
wäre damit gewonnen? Es würde eben
eine andere Form für den gleichen Zweck
gefunden werden. So lange das heutige
Produktionssystem dauert, werden alle
Gerichte der Welt die immer weiter ge-
triebene Konzentration des Kapitals nicht
aufhalten können.

Aber die Klasse des Generalanwalts ist
daran gewöhnt die einzelnen Erscheinun-
gen zu beurteilen, ohne sich um deren
inneren Zusammenhang zu kümmern.

In acht amerikanischer Weise wurde
der vierte Juli, der Tag der Unabhän-
gigkeitserklärung gefeiert wieder mit mög-
lichst viel Geräusch, und möglichst wenig
Verständnis. Denn wenn Ver-
ständnis für die Feier vorhanden wäre,
wie könnte dann in einer Zeit, in welcher
jeder Gemeinmann nicht müde wird, von
„Gefetz und Ordnung“ zu sprechen, die
Erinnerung an einen Tag festlich began-
nen werden, dessen Bedeutung in der Auf-
lehnung gegen Gefetz und Ordnung liegt?

Aber von den vielen Tausenden, welche
am vierten Juli Pulver und Schießbaum-
wolle verpuffen, sind gewiss nur Wenige
mit dem Inhalte und dem Geiste der Un-
abhängigkeitserklärung vertraut, ja es
gibt gewiss Viele, welche noch nicht ein-
mal wissen, daß es sich um ein Dokument
handelt, in welchem die Abgeordneten der
ursprünglichen Kolonien Amerika für
unabhängig von England erklärten.

Das Dokument, in welchem dies ge-
schehen ist, das Dokument, welches die
Grundlage der Unabhängigkeit und
Selbstständigkeit dieses Landes bildet, ent-
hält die großen ewigen Ideen der Frei-
heit, welche von jeder von Denjenigen
verpönt wurden, welche die Macht in
ihnen hatten, und welche in gleicher
Weise auch heute verpönt werden.

Man lese aufmerksam folgende Stelle
der Unabhängigkeitserklärung:

„Wir halten die folgenden Wahrheiten
für solche, die keines weiteren Beweises
bedürfen. Alle Menschen sind gleich ge-
schaffen und mit Rechten ausgestattet, die
unveräußerlich sind. Zu diesen gehören
das Leben, die Freiheit und das Streben
nach Glückseligkeit. Zur Sicherung die-
ser Rechte wurden von den Menschen Re-
gierungen eingesetzt, deren gerechte Ge-
walten von der Zustimmung der Regier-
ten abhängig sind. Wenn immer eine
Regierungsform diesen Zwecken sich hin-
derlich erweist, so hat das Volk ein Recht,
sie zu ändern oder abzuschaffen und eine
neue Regierung zu errichten, die sich auf
solche Prinzipien gründet und ihre Ge-
walten in solcher Weise organisiert, wie es
dem Volke am rationallsten erscheint, um
Sicherheit und Wohlfahrt herbeizuführen.
Klugheit gebietet wohl, daß Regierungen,
die schon lange errichtet sind, nicht aus
unbedeutenden Ursachen oder solchen von
nur vorübergehender Bedeutung geändert
werden, es hat auch alle Erfahrung
erwiesen, daß die Menschen eher geneigt
sind, Uebel, so lange sie noch irgendwie
ertragbar sind, auf sich zu nehmen, als
sich selbst Recht zu verschaffen, indem sie
Formen der Regierung ändern, an welche die
Gewohnheit bindet. Wenn aber eine
lange Reihe von Mißbräuchen und Ge-
waltthätigkeiten unveränderlich dem ge-
wöhnlichen Lauf der Dinge zufließen und be-
haupten mit voller Zuversicht, daß die
Sperre nicht lange dauern kann. Die
dreizehn Kolonien, welche unterzeichnet
haben, beschließen 12,000 Arbeiter.

Der neue Minister des
Inneren.
Berlin, 3. Juli. Unter Staats-
sekretär Herrfurth wird der Nachfolger
Buttlamers als Minister des Inneren.

Der neue Admiralitätschef.
Berlin, 4. Juli. Prinz Heinrich, des
Kaisers Bruder, erhält das Oberkom-
mando über die Flotte. Admiral Monts,
der das verunglückte Panzerschiff „Großer
Kurfürst“ befehligte, wird wahrscheinlich
Chef des Marine-Departements werden.

Erbsi und Bismarck.
Berlin, 4. Juli. Premierminister
Bismarck wird nachstehend Bismarck in Fried-
richstraße einen Besuch abstatten und da-
bei einen eigenhändigen Brief König
Humberts überreichen.

Wieder ein Rücktritt.
Berlin, 4. Juli. Die Börsen-
zeitung bringt die Meldung, daß Kriegs-
minister v. Schillendorf seinen Abschied
nehmen wolle.

Henry Villard.
München, 3. Juli. Henry Villard
wurde heute vom Prinzregenten Luitpold
zur Tafel geladen. Der Herr sprach Vil-
lard für die von ihm in der Pfalz ge-
gründeten Etablissements seinen Dank
aus.

Der Vatikan in Unruhe.
Rom, 4. Juli. Die Erfolge der
Liberalen in den päpstlichen Wahlen durch-
gang Italien haben den Vatikan in Un-
ruhe versetzt. Der Papst, welcher gegen
die Einmischung der Geistlichkeit in die
Wahlen ist, wird derselben den Rath er-
theilen, sich künftig von den Wahlen fern-
zuhalten.

Schiffsnachrichten.
Angelommen in:
Bosphorus: „Austria“ von Glasgow.
New York: „Cappi“ und „Wyo-
ming“ von Liverpool; „State of Geor-
gia“ von Glasgow.
Hamburg: „Hansa“ von New
York.
Rotterdam: „Galand“ von New
York.
Blymouth: „Suevia“ von New
York nach Hamburg bestimmt.
Mobile: „Circassia“ von New
York nach Glasgow bestimmt.
Southampton: „Julia“ von New
York nach Bremen bestimmt.
Queensdown: „City of Chester“
von New York.
Liverpool: „Spain“ von New
York.

Die Centennial-Ausstellung
in Cincinnati.
Cincinnati, 4. Juli. Heute wurde
die Centennial-Ausstellung eröffnet. Die
Eröffnungsceremonien fanden in der
Müll Halle statt. Der große Musik-
chor sang und das Cincinnati Orche-
ster machte Musik. Die große Musik-
halle wurde auf eine von Frau Volk in
Hastings, als der älteste lebende Prä-
sidentenwitwe der Telegraph gegebenes
Zeichen in Bewegung gesetzt.

Der Rabel.
Die Kaiserreise.
Berlin, 3. Juli. In Kiel ist Beschl
eingetroffen, mehrere Kriegsschiffe für die
Kaiserin Kaiser Wilhelm nach Kronstadt
um Mitte dieses Monats in Bereitschaft
zu setzen. Die Generale Werder und
Wolffers, die der Suite des Kaisers zu-
geordnet sind, befinden sich beim Zaren.

Verhaftung in den Reichslanden.
Berlin, 3. Juli. Der Kaiser und
die Kaiserin werden Eils-Lothringen im
Oktober besuchen. Das Kaiserpaar wird
im Palais zu Strassburg Wohnung
nehmen.

Der Krankheitsbericht.
Berlin, 4. Juli. Der Bericht der
Kaiserin über die Krankheit Kaiser Fried-
richs wird nächsten Freitag veröffentlicht
werden. Das Schicksal ist von der
ärztlichen Länge. Zwei von den Ärzten
haben sich geweigert, es zu unterzeichnen.

Der neue Minister des
Inneren.
Berlin, 3. Juli. Unter Staats-
sekretär Herrfurth wird der Nachfolger
Buttlamers als Minister des Inneren.

Der neue Admiralitätschef.
Berlin, 4. Juli. Prinz Heinrich, des
Kaisers Bruder, erhält das Oberkom-
mando über die Flotte. Admiral Monts,
der das verunglückte Panzerschiff „Großer
Kurfürst“ befehligte, wird wahrscheinlich
Chef des Marine-Departements werden.

Erbsi und Bismarck.
Berlin, 4. Juli. Premierminister
Bismarck wird nachstehend Bismarck in Fried-
richstraße einen Besuch abstatten und da-
bei einen eigenhändigen Brief König
Humberts überreichen.

Wieder ein Rücktritt.
Berlin, 4. Juli. Die Börsen-
zeitung bringt die Meldung, daß Kriegs-
minister v. Schillendorf seinen Abschied
nehmen wolle.

Henry Villard.
München, 3. Juli. Henry Villard
wurde heute vom Prinzregenten Luitpold
zur Tafel geladen. Der Herr sprach Vil-
lard für die von ihm in der Pfalz ge-
gründeten Etablissements seinen Dank
aus.

Der Vatikan in Unruhe.
Rom, 4. Juli. Die Erfolge der
Liberalen in den päpstlichen Wahlen durch-
gang Italien haben den Vatikan in Un-
ruhe versetzt. Der Papst, welcher gegen
die Einmischung der Geistlichkeit in die
Wahlen ist, wird derselben den Rath er-
theilen, sich künftig von den Wahlen fern-
zuhalten.

Schiffsnachrichten.
Angelommen in:
Bosphorus: „Austria“ von Glasgow.
New York: „Cappi“ und „Wyo-
ming“ von Liverpool; „State of Geor-
gia“ von Glasgow.
Hamburg: „Hansa“ von New
York.
Rotterdam: „Galand“ von New
York.
Blymouth: „Suevia“ von New
York nach Hamburg bestimmt.
Mobile: „Circassia“ von New
York nach Glasgow bestimmt.
Southampton: „Julia“ von New
York nach Bremen bestimmt.
Queensdown: „City of Chester“
von New York.
Liverpool: „Spain“ von New
York.

Die Centennial-Ausstellung
in Cincinnati.
Cincinnati, 4. Juli. Heute wurde
die Centennial-Ausstellung eröffnet. Die
Eröffnungsceremonien fanden in der
Müll Halle statt. Der große Musik-
chor sang und das Cincinnati Orche-
ster machte Musik. Die große Musik-
halle wurde auf eine von Frau Volk in
Hastings, als der älteste lebende Prä-
sidentenwitwe der Telegraph gegebenes
Zeichen in Bewegung gesetzt.

Der Rabel.
Die Kaiserreise.
Berlin, 3. Juli. In Kiel ist Beschl
eingetroffen, mehrere Kriegsschiffe für die
Kaiserin Kaiser Wilhelm nach Kronstadt
um Mitte dieses Monats in Bereitschaft
zu setzen. Die Generale Werder und
Wolffers, die der Suite des Kaisers zu-
geordnet sind, befinden sich beim Zaren.

Verhaftung in den Reichslanden.
Berlin, 3. Juli. Der Kaiser und
die Kaiserin werden Eils-Lothringen im
Oktober besuchen. Das Kaiserpaar wird
im Palais zu Strassburg Wohnung
nehmen.

Der Krankheitsbericht.
Berlin, 4. Juli. Der Bericht der
Kaiserin über die Krankheit Kaiser Fried-
richs wird nächsten Freitag veröffentlicht
werden. Das Schicksal ist von der
ärztlichen Länge. Zwei von den Ärzten
haben sich geweigert, es zu unterzeichnen.

Der neue Minister des
Inneren.
Berlin, 3. Juli. Unter Staats-
sekretär Herrfurth wird der Nachfolger
Buttlamers als Minister des Inneren.

Der neue Admiralitätschef.
Berlin, 4. Juli. Prinz Heinrich, des
Kaisers Bruder, erhält das Oberkom-
mando über die Flotte. Admiral Monts,
der das verunglückte Panzerschiff „Großer
Kurfürst“ befehligte, wird wahrscheinlich
Chef des Marine-Departements werden.

Erbsi und Bismarck.
Berlin, 4. Juli. Premierminister
Bismarck wird nachstehend Bismarck in Fried-
richstraße einen Besuch abstatten und da-
bei einen eigenhändigen Brief König
Humberts überreichen.

Wieder ein Rücktritt.
Berlin, 4. Juli. Die Börsen-
zeitung bringt die Meldung, daß Kriegs-
minister v. Schillendorf seinen Abschied
nehmen wolle.

Henry Villard.
München, 3. Juli. Henry Villard
wurde heute vom Prinzregenten Luitpold
zur Tafel geladen. Der Herr sprach Vil-
lard für die von ihm in der Pfalz ge-
gründeten Etablissements seinen Dank
aus.

Der Vatikan in Unruhe.
Rom, 4. Juli. Die Erfolge der
Liberalen in den päpstlichen Wahlen durch-
gang Italien haben den Vatikan in Un-
ruhe versetzt. Der Papst, welcher gegen
die Einmischung der Geistlichkeit in die
Wahlen ist, wird derselben den Rath er-
theilen, sich künftig von den Wahlen fern-
zuhalten.

Schiffsnachrichten.
Angelommen in:
Bosphorus: „Austria“ von Glasgow.
New York: „Cappi“ und „Wyo-
ming“ von Liverpool; „State of Geor-
gia“ von Glasgow.
Hamburg: „Hansa“ von New
York.
Rotterdam: „Galand“ von New
York.
Blymouth: „Suevia“ von New
York nach Hamburg bestimmt.
Mobile: „Circassia“ von New
York nach Glasgow bestimmt.
Southampton: „Julia“ von New
York nach Bremen bestimmt.
Queensdown: „City of Chester“
von New York.
Liverpool: „Spain“ von New
York.

Die Centennial-Ausstellung
in Cincinnati.
Cincinnati, 4. Juli. Heute wurde
die Centennial-Ausstellung eröffnet. Die
Eröffnungsceremonien fanden in der
Müll Halle statt. Der große Musik-
chor sang und das Cincinnati Orche-
ster machte Musik. Die große Musik-
halle wurde auf eine von Frau Volk in
Hastings, als der älteste lebende Prä-
sidentenwitwe der Telegraph gegebenes
Zeichen in Bewegung gesetzt.

Der Rabel.
Die Kaiserreise.
Berlin, 3. Juli. In Kiel ist Beschl
eingetroffen, mehrere Kriegsschiffe für die
Kaiserin Kaiser Wilhelm nach Kronstadt
um Mitte dieses Monats in Bereitschaft
zu setzen. Die Generale Werder und
Wolffers, die der Suite des Kaisers zu-
geordnet sind, befinden sich beim Zaren.

Verhaftung in den Reichslanden.
Berlin, 3. Juli. Der Kaiser und
die Kaiserin werden Eils-Lothringen im
Oktober besuchen. Das Kaiserpaar wird
im Palais zu Strassburg Wohnung
nehmen.

Der Krankheitsbericht.
Berlin, 4. Juli. Der Bericht der
Kaiserin über die Krankheit Kaiser Fried-
richs wird nächsten Freitag veröffentlicht
werden. Das Schicksal ist von der
ärztlichen Länge. Zwei von den Ärzten
haben sich geweigert, es zu unterzeichnen.

W. T. WILEY & CO.
Spezial-Preise in Sommer-Waaren!
Prächtige Auswahl in Chaises nur 15c. per
Dach werth 25c.
Prächtige Auswahl in Sesseln nur 8 1/2c.
per Dach werth 12 1/2c.
Beste franz. Sesseln nur 20c. per Dach werth
40c.
Ged. Rainfodts zu 5c. per Dach werth 8c.
Gepfister Stuhl nur 10c. per Dach werth 15c.
Seersueden nur 6c. per Dach werth 8 1/2c.
Kaisers nur 4c. per Dach werth 6c.
Weisse und schwarze Spitzen sehr billig.
Goldbestickte Regen- und Sonnen-Schirme
Spezial-Preisen.
Große Auswahl in Waschin-Unterzeug.
Kindermäntel und Kleider zum halben Preise.
Damen Sommer-Unterhemden von 7c. an.
Kleiderstoffe! Große Bargains.
W. T. Wiley & Co.,
Südwestliche Ecke der Illinois und Market Straße.

Möbel — für —
Schlafzimmer,
Parlor
und
Eßzimmer.
Teppiche — gegen —
Baar- oder Abschlagszahlung
im neuen Store von
CHAS. WILLIG,
No. 468 Virginia Avenue.
Bilder. — gegen —
Kinderwagen,
Schrank,
Spiegel,
Kratzen aller Art,
Lounge und
Schaukelstühle.

Kinder-Wagen! — Gänge-Lampen!
Wollene- und „Rag“-Teppiche!
Alle Sorten Möbel! Schlafzimmer- u. Parlor-Möbel.
Billig gegen Ratenzahlung oder Baar.
FRANK KÖESTERS,
Ecke New York und Delaware Straße.

LOUIS VOLLRATH'S
Fleisch-Markt!
Stets das beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gefasenes und geräuch-
ertes Fleisch. Feine Mettwurst. Alle Sorten Schinken etc.
Bereitet den Platz nicht.
No. 467 Süd Meridian Straße. No. 467.

Central Fleisch-Markt!
— Hauptquartier für —
Das beste Fleisch im Markte.
Würste aller Sorten täglich frisch.
AUGUST RAHKE,
Telephon 568. No. 187 Ost Washington Straße.

Roos Brothers Fleisch-Märkte!
No. 104 Süd Illinois Straße, und
No. 387 Süd Delaware Straße,
sind täglich geöffnet.
Das beste frische und gepökelte Fleisch im Markte.
Würste aller Sorten stets frisch.

Commereschule. Niedrige Raten. Tretet jetzt ein.
ESTABLISHED 1850. INCORPORATED 1889.
Indianapolis Business University
WHEN BLOCK, OPPOSITE POST OFFICE.
(Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)
Morgensklassen für Schreibunterricht. E. J. Seeb, Lehrer.
Der beste Platz, sich eine gründliche, praktische Geschäftsausbildung aneignen, so-
wie die Stenographie und das Schönschreiben zu erlernen und sich im Englischen auszubilden.
Große, bequeme Zimmer, aufmerksame und höfliche Lehrer, spezielle Anleitungen, die beste
Klasse von Schülern. Sprecht in der Office der Universität, No. 81, im W. H. B. Bldg., vor.
Analogie frei. **Redman, Heeb & Osborn,** Eigentümer.

KNIGHT & JILLSON,
75 und 77 Süd Pennsylvania Straße, 75 und 77
Schweißereien Röhren, (wrought iron pipes) Guß- und schmiedeeiserne Uten-
silien für Abdrückungen. Messingtheile für Dampf, Wasser und Gas.
Naturgas-Utensilien eine Spezialität.
Wir haben vier Abdrückmaschinen im Ganzen und schneiden und bearbeiten
alle Größen von 1/4 bis 16 Zoll im Durchmesser.

Flanner
— und —
Buchanan.
Zeichen - Bestatter.
No. 72 Nord Illinoisstr.
Ambulanz.

Parrott und Taggart's
Crackers, Cakes und Brod.
Der „Taggart Butter Cracker“ ist der beste im Markte.
36 Kisten Crackers, 30 Kisten süßer Kuchen.